

## Fassadendämmung = Energetische Volksverdummung!

### **Beeindruckende Einsparpotentiale?**

**„Gerade die Außenwanddämmung ist eine ganz entscheidende Maßnahme zur Energieeinsparung, Komfortsteigerung und Wohnwertverbesserung“, behauptete die Deutsche Energieagentur (Dena) kürzlich unter dem Titel „Einsparpotential in unsanierten Gebäuden beeindruckend hoch“. Stimmt das? Der Verein Hausgeld-Vergleich, eine Schutzgemeinschaft für Wohnungseigentümer und Mieter, wollte das genauer wissen und fragte die Dena, das Darmstädter Institut Wohnen und Umwelt (IWU) sowie Gerd Hauser vom Institut für Bauphysik der Fraunhofer-Gesellschaft (IBP) nach „Langzeitstudien der realen Energieeinsparung nach Wärmedämmmaßnahmen an Bestandsimmobilien“.**

**Das IWU antwortete: „Da hier dringender Forschungsbedarf besteht, sind wir bemüht, bei Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung weiterführende Untersuchungen durchzuführen.“** Stephan Kohler, Geschäftsführer der Dena, verwies auf die wissenschaftliche Auswertung an „mehr als 330 Gebäuden“, die für Mehrfamilienhäuser gezeigt habe, daß „eine warmmietenneutrale Sanierung mit rund 70 Prozent Einsparungen möglich ist“. Echte Verbrauchsdaten lägen aber noch nicht vor. Alle Prognosen sind nur Computersimulation. Vom Bauphysikprofessor Hauser kam nicht einmal eine Eingangsbestätigung.



**Bild: Unansehnliche gedämmte Häuserfassaden mit Algen- und Schimmelbefall:**

**Durch die alltägliche Lüftung von Haus und Wohnung gelangen gefährliche Sporenträger in die Raumluft, dort können sie verschiedene Atemwegserkrankungen auslösen**

**Gibt es vielleicht keine belastbaren Verbrauchswerte, die in irgendeiner**

**Weise die Einsparwirkung von Dämmfassaden belegen? Der gegenteilige Effekt ist hingegen belegt: 1996 veröffentlichte das Hamburger Gewos-Institut die Langzeitstudie „Heizenergieverbrauch von Mehrfamilienhäusern im Vergleich“, die den Verbrauch an 47 gedämmten und ungedämmten Wohngebäuden dokumentierte. Das Ergebnis lautete: „Trotz höherer Wärmedurchgangskoeffizienten für die Außenwand und höherer km-Werte (Wärmedämmwert, heute mittlerer U-Wert) der Hüllflächen weisen die (...) Mehrfamilienhäuser mit monolithischem Außenwandaufbau einen niedrigeren Jahresbrennstoffverbrauch auf als die Gebäude mit zusätzlicher Dämmung der Außenwand.“**

**Gedämmte Häuser  
verbrauchen sogar  
mehr Heizenergie?**

**Ja, und das  
entspricht einer  
Langzeituntersuchun  
g des IBP aus den  
achtziger Jahren,  
bei der die bis zu  
23 Zentimeter dick  
gedämmten  
Versuchsbauten mehr**

**und nicht weniger  
Heizenergie  
verbrauchten als  
die ungedämmten.  
Leider wurde der  
maßgebliche dritte  
Untersuchungsabschn  
itt bis heute  
geheimgehalten und  
erst diesen Herbst  
auszugsweise im  
Fachblatt**

**Immobilienwirtschaft  
t veröffentlicht.**

**Auch Jens**

**Fehrenberg vom**

**Institut für**

**Prüfung und**

**Forschung im**

**Bauwesen an der FH**

**Hildesheim belegte**

**an drei Wohnblöcken**

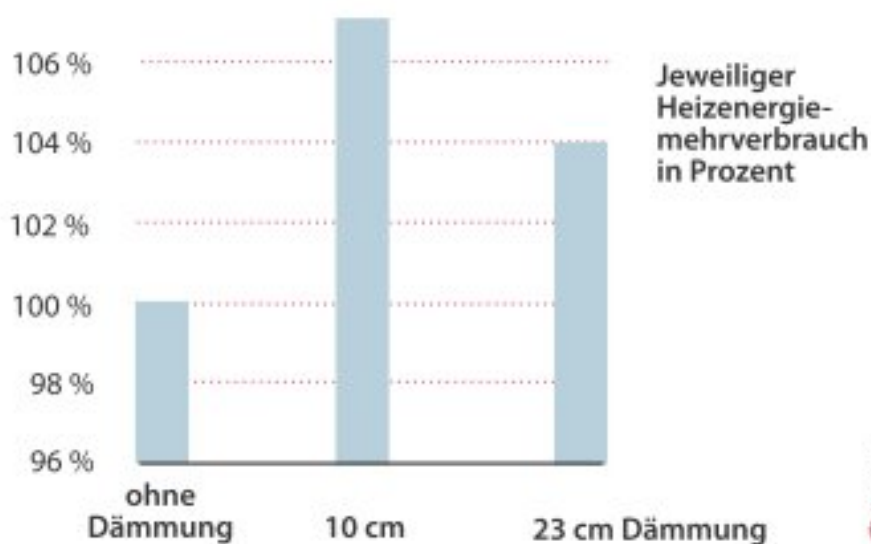
**in Hannover**

**dauerhaft**

# ausbleibende Einspareffekte und sogar erhöhten Verbrauch durch Dämmung.

## Mehr Heizenergieverbrauch

durch Außendämmung



**Grafik: JUNGE**



**FREIHEIT nach  
Konrad Fischer,  
Datenquelle IBP-  
Untersuchung**

**Energiesparen durch  
die nachträgliche  
Fassadendämmung  
droht demnach zum  
Bumerang zu werden.  
Echte Spareffekte  
bei einer  
energetischen**

**Sanierung stammen  
eher von der  
Heizungsmodernisierung.  
Noch schlimmer  
die rechtliche  
Situation: Da die  
nachträgliche  
Fassadendämmung  
eine wirtschaftlich  
akzeptable Zehn-  
Jahres-Amortisation  
fast nie erreicht,**

**verstößt sie gegen  
das  
Wirtschaftlichkeits  
gebot des  
Energieeinspargesetz  
zes (EnEG). Dafür  
bietet die  
Energieeinsparveror  
dnung (EnEV) die  
„Befreiung“. Wenn  
nun ein Planer oder  
Handwerker seinem**

**Bauherrn dennoch  
unwirtschaftliche  
Energiesparkosten  
aufbürdet, droht  
Schadensersatz.**

**Entsprechende  
Prozesse sind  
bereits anhängig.**

**Auch als  
Fassadenkonstruktionen  
sind die  
sogenannten**

**Wärmedämmverbundsysteme (WDVS)**

**problematisch.**

**Mangels**

**Wärmespeicherfähigkeit werden sie**

**tagsüber sehr heiß**

**und in der Nacht**

**eisekalt. Die im**

**Dämmstoff**

**eindiffundierte**

**Luftfeuchte**

**kondensiert dann  
oder betaut seine –  
dank extremer  
Wärmedehnung – bald  
korrodierende  
Oberflächenbeschich-  
tung. Das erfreut  
Schimmel und Algen.  
Deshalb werden  
WDVS-Beschichtungen  
systematisch  
pestizidbehandelt.**

**Nach einiger Zeit  
werden die  
Giftstoffe aber  
ausgewaschen und  
gelangen ins Ab-  
und Grundwasser.  
Das Hannoversche  
Institut für  
Bauforschung (IFB)  
hat für die  
Dämmfassadenquadrat  
meter knapp zehn**

**Euro mehr an  
jährlicher  
Instandhaltung  
ermittelt als für  
Putzfassaden auf  
Mauerwerk. Das soll  
klimagerechtes  
Sparen sein?**

**Viele Dämmfassaden  
sind zudem aus dem  
Verpackungsschaum  
Polystyrol, der mit**



**dem giftigen  
Flammschutzmittel  
Hexabromcyclododeca  
n angereichert wird  
– das hilft im  
Ernstfall aber nur  
wenig.**

**Eindrucksvolle  
Fassadenabbrände  
wie am 17. Juli  
dieses Jahres am  
Polat Tower in**

**Istanbul, dessen  
152 Meter hohe  
Dämmstoffassade in  
knapp vier Minuten  
abgefackelt war,  
zeigen die  
Gefahren. Auch  
hierzulande gibt es  
schon genug WDVS-  
Großbrände, teils  
mit tragischen  
Todesfällen, die**

**den WDVS-  
Brandschutz ad  
absurdum führten.**

**Giftstoff  
e sollen**

**Schimmel-  
und  
Algenbefa  
ll**

**verhindern**

**n**

**Aktuell**

**steht**

**eine**

**EnEG - und**

**EnEV -**

**Novelle**

**an. Der**

**Arbeitskr**

**eis**

**„Richtig  
Bauen“**

**der**

**vorgenann**

**ten**

**Schutzgen**

**einschaft  
hat dazu  
nicht nur  
Stellung  
genommen,  
sondern**



**gleich**

**das**

**vollständig**

**ige**

**Abschaffe**

**n dieser**

**Volksverd**

**ummung**

**gefordert**

**. Der**

**Bürger**

**soll**

**selber  
über die  
Energiesp  
armaßnahm  
en  
entscheid**

**en, die  
er sich  
leisten  
will. Die  
über  
tausend**

**Seiten  
Energiesp  
arvorschr  
iften im  
Behörden  
on, die**

**mit der**

**ins**

**Ungeheuer**

**liche**

**aufgeb<sup>l</sup>äh**

**ten EnEV**

**verbunden**

**sind,**

**kann**

**sowieso**

**niemand**

**mehr**

**Lesen,  
geschweige  
denn  
sinnvoll  
befolgen.**



**Hier die  
Stellung  
nahme des  
Arbeitskr  
eises  
„Richtig**

Bauen“

zur

EnEG/EnEV

-

Novellier

ung. ■

**Weiterfüh  
rend:  
Altbau  
und  
Denkmalpf  
lege**

# Informationen

**Konrad  
Fischer,  
Architekt**